Klangverwandtschaften

"Romantische Kammermusik"

SEUNG-YEUN HUH Klavier

Seung-Yeun Huh, in Seoul, Korea geboren, studierte in Deutschland, England und in den USA. Sie gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben und konzertiert seither in den USA, in Asien und verschiedenen europäischen Ländern.

Sie arbeitet regelmässig mit Dirigenten wie David Zinman, Adam Fischer, John Curro, Marcus Bosch, Pietari Inkinen und Wolfram Christ zusammen, und konzertiert u.a. mit Klangkörpern wie dem Baltimore Symphony Orchestra, Seoul Philharmonic Orchestra, Korean Symphony Orchestra, der Österreichisch-Ungarischen Haydn-Philharmonie, den Bielefelder Philharmonikern, dem Philharmonischen Staatsorchester Halle, camerata zürich und Sejong Soloists. Neben der solistischen Tätigkeit ist Seung-Yeun Huh auch eine gefragte Kammermusikerin. Das 1996 gegründete Huh Trio (mit zwei ihrer Schwestern) feierte 2016 sein 20-jähriges Bestehen. Weiter gründete Seung-Yeun Huh gemeinsam mit Klaidi Sahatçi, Violine, und Sasha Neustroev, Violoncello, das AOIDE Trio.

Nach der erfolgreichen Gesamteinspielung der Klaviersonaten und Klavierstücken von W. A. Mozart auf fünf CDs beim Label ARS MUSICI erschienen die drei Bände «Années de Pèlerinage» von Franz Liszt auf zwei CDs in Zusammenarbeit mit DLF und ARS MUSICI. 2012 nahm sie die beiden späten Klaviersonaten von Franz Schubert bei Acustica Records sowie Klaviertrios von Dmitri Schostakowitsch und Joseph Haydn mit dem Huh Trio auf.

2017 zeichnete Seung-Yeun Huh gemeinsam mit dem Hornisten Mischa Greull und Andreas Janke, Violine, Kammermusikwerke beim Schweizer Radio auf. Im selben Jahr wurde die Gesamteinspielung der Mozarts Werken durch das chinesische Label „Ensign Culture“ erneut auf den Markt gebracht. 2020 hat sie in Zusammenarbeit mit SRF und Solo Musica die Solowerke von Schumann aufgenommen.

Neben der Konzerttätigkeit ist Seung-Yeun Huh Prorektorin an der Musikschule Konservatorium Zürich und führt die Firma SonusArts.

KLAIDI SAHATÇI Violine

Klaidi Sahatçi wurde in Tirana geboren, studierte am Konservatorium G. Verdi in Mailand, wo er 1994 sein Solistendiplom unter der Leitung von Gigino Maestri mit höchster Auszeichnung und Ehrenauszeichnung erhielt.

Sein hochgelobtes Solodebüt in Mailand gab Klaidi Sahatçi mit dem Radio Televisione Italiana Symphony Orchestra und dem Guido Cantelli Orchestra. Es folgten Soloauftritte mit dem Orchestra della Svizzera Italiana, den Virtuosi Italiani, den Cameristi della Scala, dem Zürcher Kammerorchester, dem Orchestre National de Lyon und dem Orquesta Nacional de Chile.

Klaidi Sahatçi arbeitet regelmäßig mit weltberühmten Musikern wie Rafael Oleg, Julian Rachlin, Bruno Canino, Bruno Giuranna, Dmitry Sitkovetsky, François-Frederic Guy und Yuja Wang zusammen. Er tritt regelmässig in vielen wichtigen Sälen wie dem Grossen Saal der Tonhalle Zürich, dem Teatro alla Scala Milano, dem Salle Gaveau in Paris auf und ist Gast bei renommierten Festivals. CD- und Rundfunkaufnahmen ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.

Von 2004 bis 2008 war er erster Konzertmeister beim Zürcher Kammer-orchester, von 2007 bis 2009 erster Konzertmeister beim Orchester des Teatro alla Scala in Mailand und seit 2009 erster Konzertmeister beim Tonhalle Orchester Zürich.
Klaidi Sahatçi ist Professor am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano und spielt eine Geige «Wieniawski, Bower» von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1719, zur Verfügung gestellt von der Mercedes-Benz Automobil AG, Zürich.

FABIO DI CÀSOLA Klarinette
Der erst 23-jährige Fabio Di Càsola gewinnt 1990 den ersten Preis beim CIEM (Concours international d'exécution musicale), dem äußerst prestigeträchtigen Musikwettbewerb in Genf – 18 Jahre sind vergangen, seit zum letzten Mal ein Klarinettist diese Auszeichnung erhielt. Es folgten Einladungen zu wichtigen internationalen Festivals wie den Berliner Festspielen unter der Leitung von Claudio Abbado, dem Evian Festival unter der Leitung von Mstislav Rostropovich und nach Lockenhaus zu Gidon Kremer. Er gewinnt weitere Preise wie den Grand Prix Patek Philippe, den Prix Suisse für zeitgenössische Musik und den Internationalen Wettbewerb für zeitgenössische Musik in Stresa. 1998 wird er in Genf von der Jury und dem Publikum zum Schweizer Musiker des Jahres gewählt.
Nach einer Aufführung von Mozarts Klarinettenkonzert in der Tonhalle Zürich beschließt SONY, seine Aufnahmen zu veröffentlichen. Auf zwei Kammermusik-CDs folgt 2009 eine Orchester-CD mit den Klarinettenkonzerten von C.M. v. Weber, die sofort mit dem Editor's Choice der renommierten Zeitschrift Gramophone ausgezeichnet wird. Auch die folgende CD mit dem Klarinettenkonzert von Mozart erhält viele gute Kritiken in der Presse. Fabio Di Càsola konzertiert als Solist mit Orchestern wie dem Musikkollegium Winterthur, dem Russischen Nationalorchester, dem Prager Kammerorchester, dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Orchestra delle Svizzera Italiana, den Lucerne Festival Strings, der Camerata Zürich und vielen anderen.
Fabio Di Càsola ist Mitglied und Mitbegründer des Ensemble Kandinsky mit Andreas Janke, Thomas Grossenbacher und Benjamin Engeli.
Er ist Professor für Klarinette und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste und künstlerischer Leiter des 2006 gegründeten Kammermusikfestivals Klang-Musiktage auf Schloss Meggenhorn.

MISCHA GREULL Horn
Mischa Greull, geboren in Basel, war 30 Jahre lang festes Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich und ist Professor für Horn an der Zürcher Hochschule der Künste.
Sein Musikstudium führte ihn von Bern über Winterthur nach Deutschland, wo er auch seine erste Orchesterstelle fand. Als Solohornist wird Mischa Greull von verschiedenen Orchestern für unterschiedliche Projekte engagiert, wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem KBS Symphony Orchestra in Seoul und vielen anderen.
Bekannt für seinen ausdrucksstarken und weichen Ton, spielt Mischa Greull mit Vorliebe Werke, die ursprünglich für das ventillose Naturhorn komponiert wurden und somit eine besondere klangliche Herausforderung für den Interpreten darstellen. In der Übergangszeit (Ende des 19. Jahrhunderts) vom Natur- zum Ventilhorn entstanden auch bedeutende Kammermusik- und Solowerke für Horn. Dazu gehören das Horntrio von Johannes Brahms,

das Duo Adagio und Allegro von Robert Schumann und das Larghetto für Horn und Orchester von Emmanuel Chabrier.
Seit seinem Studium am Konservatorium Bern und an der Schola Cantorum Basiliensis beschäftigt sich Mischa Greull mit den Spieltechniken des Natur- und Ventilhorns. Kammermusik von Haydn und Schubert auf Originalinstrumenten, aber auch Orchesterwerke, insbesondere der Zyklus aller Beethoven-Sinfonien 2014 mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter David Zinman, sind wichtige Beispiele.
Zahlreiche Kammerkonzerte auf internationalen Bühnen in den verschiedensten Besetzungen vom Brahms-Trio bis zu Mozarts Gran Partita prägen seinen musikalischen Werdegang. Eine enge musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Bläserquintett SWISS 5 und der Pianistin Seung-Yeun Huh. Mischa Greull ist Mitgründer der Coaching- und Konzertagentur SonusArts mit Seung-Yeun Huh.